

Schrifttum

- MATZ, K.B. (1953): Die Kupfererzlagerstätte Mitterberg (Mühlbach am Hochkönig, Salzburg). - Sonderheft z. Mineralogentagung Leoben.
- MEIXNER, H. (1955): Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XIV. Car. II, 65, 22.
- PAAR, W.H. (1978): Die Kupfererzlagerstätte Mitterberg, Salzburg, Österreich, Lapis 3/5, 26 - 33.
- PAAR, W.H., CHEN, T.T. (1985): Mineralogy of Cu-Ni-(Co)-Pb-Ag-Hg ores from the Erasmus-level of the Schwarzleo deposit near Leogang, Salzburg Province, Austria. T.M.P.M., in Vorbereitung.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. W.H. PAAR, Akademiestraße 26, A-5020 Salzburg.

Ce- und Be-Minerale im Weissental bei Bockstein
von R. MRAZEK und A. STRASSER, Salzburg

Das kluftreiche, vorwiegend Bergkristalle führende Gebiet des Radhausberges setzt sich nach E über das hintere Weissental bis zur Woisgenscharte fort. Im Talschluß des Weissentales fand in etwa 2100 m SH in steilem Gelände ersterer Autor (R.M.), im Granosyenitgneis der Romatedecke des Hochalm - Ankogelmassivs eine reich mineralisierte Zone. ^{Der} W - E - streichende, steil nach S fallende, kluftartige Bereich ist mit Chlorit und Quarzkristalle führenden Apophysen unterschiedlicher Richtungen gekennzeichnet. Das α des Gesteins liegt hier fast bei 0 Grad. Der etwa 20 cm starke und über mehrere Quadratmeter nachzuweisende Kluftbereich ist gegenüber des Nebengesteins nicht scharf begrenzt, sondern nur durch die erhöhte Korngröße xenomorpher Feldspates und vor allem der Anwesenheit bis max. nußgroßer Hohlräume ausgezeichnet. Diese Miarolen ähnlichen Kavernen zeigen an deren Wänden Kristallköpfe des Feldspates als Adular oder seltener als Albit.

Die Paragenese setzt sich in ungefährender Abfolge zusammen: Adular, Albit, Haematit, Calcit, Quarz, Chlorit, Synchronit, Apatit, Milarit, Phenakit, Bertrandit, Brookit und Anatas. Bemerkenswerteste Phasen sind neben **Synchronit** die drei zusammen auftretenden Beryllium-Minerale.

Ersterer erscheint in blaßrosa, tönchenförmigen Kriställchen, die neben einer hexagonalen Pyramide noch eine kleine Basis tragen.

Milarit bildet dünne, farblose Säulen mit hexagonalem Prisma, Pyramide und Basis. Die Länge ist mit etwa 5 mm begrenzt.

Phenakit ist mit 3 mm langen, längsgestreiften, gedrungenen, stark glänzenden Kristallen selten von Milarit durchspießt, er ist also jünger als dieser. Das Formeninventar ist durch trigonale Prismen 1. und 2. Stellung, abwechselnd großen und kleinen Rhomboedern zusammengesetzt.

Bertrandit zeigt verschieden ausgebildete Tafeln. Es liegen sowohl Zwillinge als auch Vierlinge vor, die Dimension liegt im Millimeterbereich.

Anatas ist reichlich in hochroten, bis 2 mm großen Bipyramiden vertreten. Die Flächen weisen eine starke, durch raschen Wechsel verschieden steiler Pyramiden, hervorge-rufene Riefung auf.

Brookit erscheint in stark gestreiften, orangeroten Tafeln.

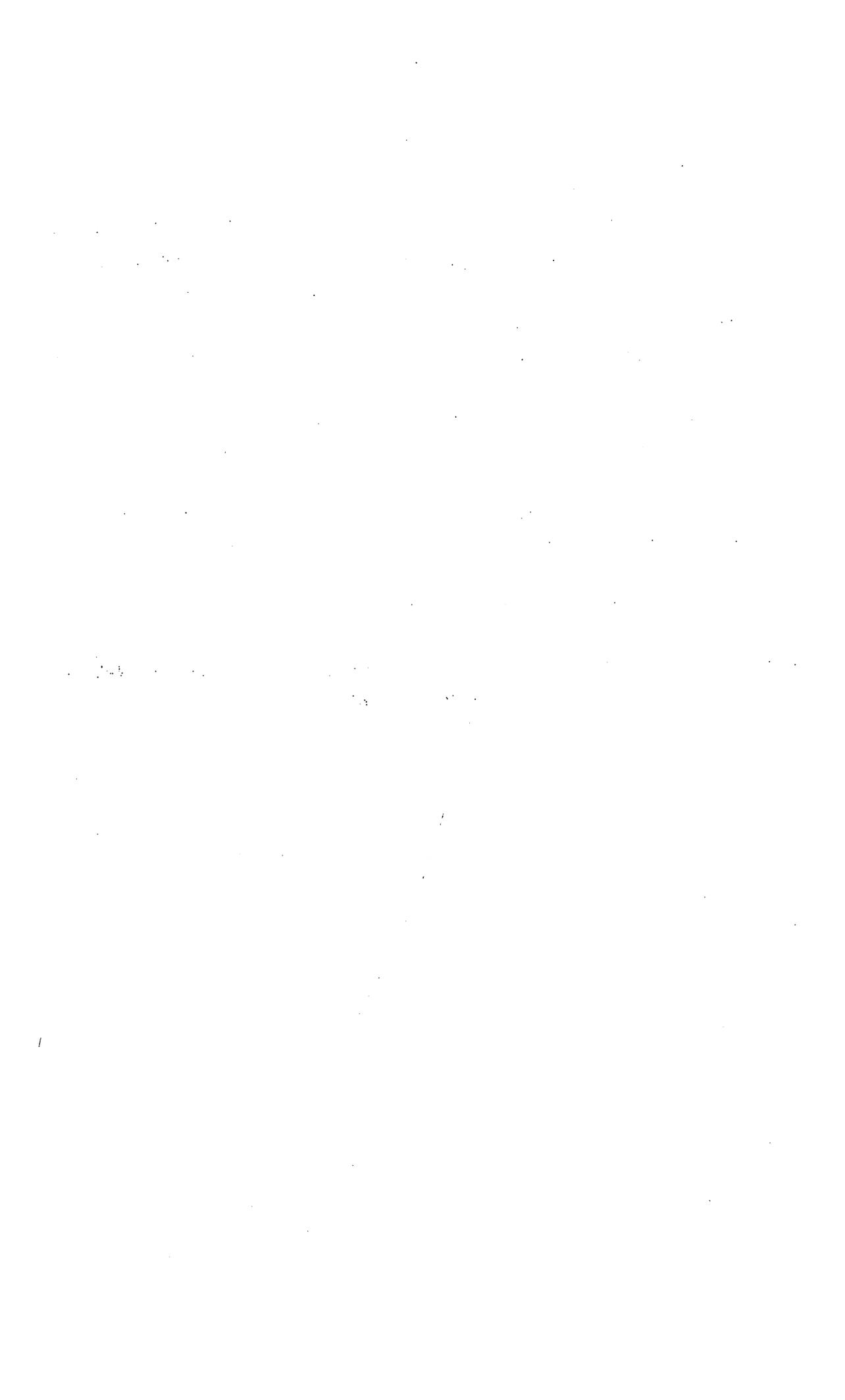
Haematit ist sehr verbreitet und gelegentlich als halbzentimetergroße Eisenrose anzutreffen.

Zwei weitere, meist miteinander verwachsene Minerale entziehen sich vorläufig wegen ihrer Kleinheit der Bestimmung.

Anschrift der Berichterstatter:

R. MRAZEK, Kapellenweg 15 a, 5020 Salzburg

A. STRASSER, Hubert-Sattler-Gasse 13, 5020 Salzburg



Zu den Abbildungen:

Obere Reihe links: Säulige Balkanit-xx vom Erasmusrevier, Schwarzleo, Salzburg.

Die Kristalle sind typisch längsgekerbt und weisen z.T. Endflächen auf, die allerdings aufgrund der schlechten Flächenbeschaffenheit nicht indiziert werden können.

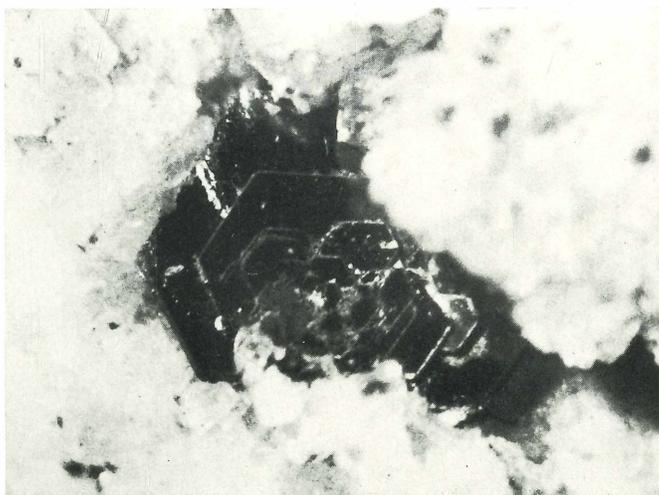
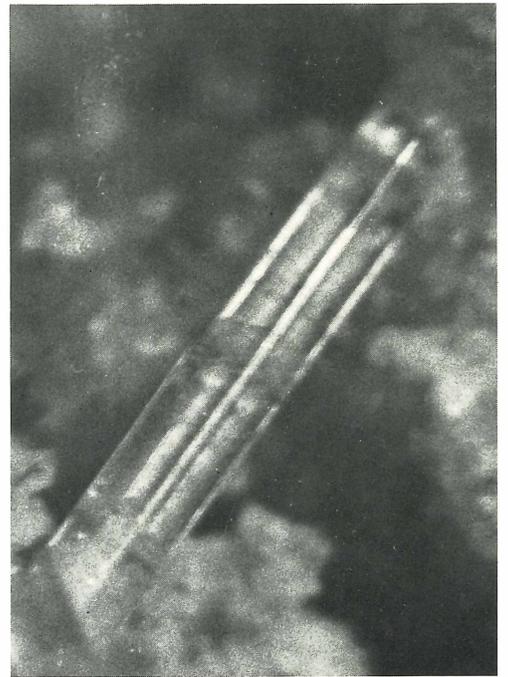
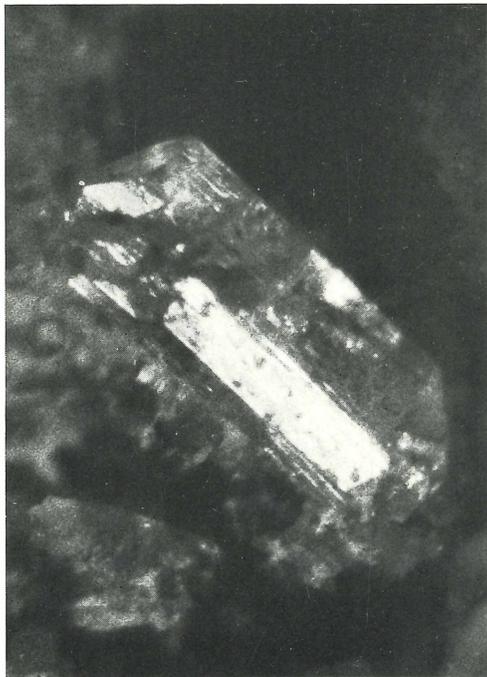
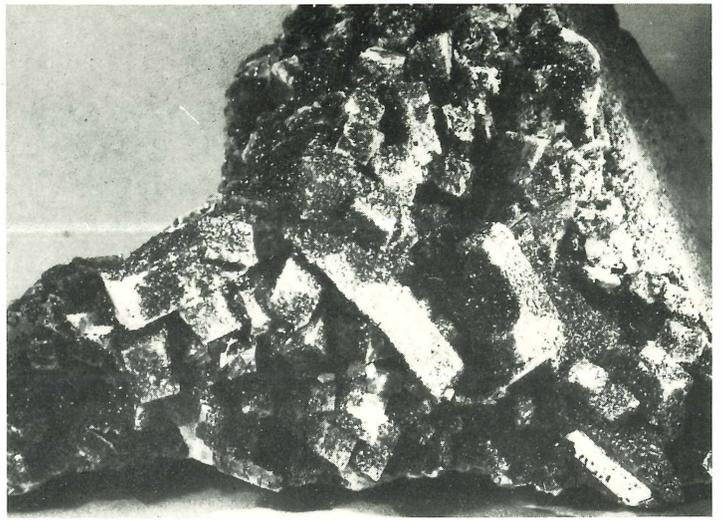
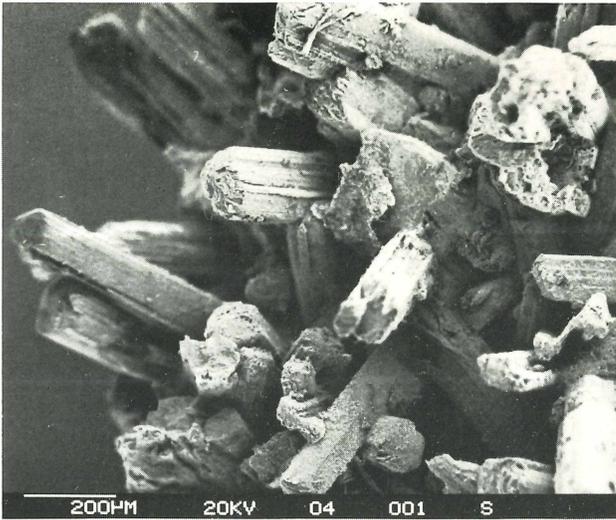
REM-Aufnahme: Dr. P. SIMONSBERGER, Institut f. Zoologie der Univ.Sbg.

Obere Reihe rechts: Chloritbestäubte, stark gestreckte Calcitrhomboeder vom Geiger, Stubachtal; Fund K. NOWAK, Foto A. STRASSER

Mittlere Reihe links: Phenakit, 3 mm lang; Mitte: 1 mm durchmessende Bertrandit-Tafel; rechts: Milarit, 5 mm.

Untere Reihe: Haematit, teilweise als Eisenrose, 2 - 3 mm Durchmesser.

Das Material der beiden unteren Reihen entstammt Funden aus dem Weissental von R.MRAZEK; Fotos und deren Ausarbeitung ebenfalls MRAZEK.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mineralobserver - Mitteilungen der Arbeitsgruppe für Mineralogie des Hauses der Natur in Salzburg](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [8_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Mrazek Rainer, Strasser Albert

Artikel/Article: [Ce- und Be-Mineralie im Weissental bei Bockstein 117-118](#)